



Stadtjugendamt Landshut
Herrn Volnhals
Luitpoldstr. 29 a
84034 Landshut



Telefon: (0871) 8051-130
Telefax: (0871) 8051-139
info@erziehungsberatung-landshut.de

Außenstellen:
84137 Vilsbiburg (mittwochs)
Frontenhausener Str. 17
Telefon: (08741) 91234

84056 Rottenburg (mittwochs)
Bischof-Ketteler-Str. 6
Telefon: (08781) 2377

14.08.2019

Antrag auf Stellenmehrung

Sehr geehrter Herr Volnhals,

wie beim Vertragspartnertreffen besprochen senden wir Ihnen anbei unseren Antrag auf Stellenmehrung der Verwaltungsstelle. Der Antrag geht ebenso an Frau Langwieser.

Wir bitten Sie, den Antrag wohlwollend zu prüfen und unser Anliegen entsprechend in den Jugendhilfeausschuss einzubringen.

Selbstverständlich stehe ich Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Vielen Dank und herzliche Grüße,

E. Wolf-Ehresmann
Dipl.-Päd.
Leiter der Beratungsstelle



Antrag auf Stellenmehrung

1. Antrag

Hiermit beantragen wir die Förderung einer zusätzlichen ½ Verwaltungsstelle (Erweiterung von 0,75 auf 1,25 Verwaltungsstelle). Dieser Mehrbedarf setzt sich zusammen aus einer Erhöhung der Fachstellen (4,5 → 5,9) und deutlich gesteigener Arbeitsbelastung im Verwaltungsbereich aufgrund zusätzlicher Aufgaben und Projekte (Ausweitung und Übernahme der Verwaltung Projekt ELTERNTALK, Begleiteter Umgang, weitere Ausweitung des Gruppenangebots, neue Arbeitskreise etc.).

2. Begründung

2.1 Nachholbedarf

Im Vergleich mit den Erziehungsberatungsstellen in der Region stellt sich die Situation wie folgt dar:

EB	Fachstellen	Verwaltung	Einwohner	betreute Familien (2018)
Landshut	5,9	0,75	228.000	578
Deggendorf	4,0	1,0	119.000	333
Dingolfing	3,0	1,0	96.000	320
Kelheim	3,5	1,0	123.000	307

Die Erziehungsberatungsstelle Landshut versorgt die Stadt und den Landkreis mit der Hauptstelle in Landshut und den Außenstellen in Rottenburg und Vilsbiburg. Die bisherige Finanzierung (abgesehen von der staatlichen Förderung) durch das Stadtjugendamt und das Kreisjugendamt Landshut wird im Verhältnis der Fallzahlen, also der tatsächlichen Inanspruchnahme durch die Klienten, vorgenommen (in den letzten Jahren sehr stabil im Verhältnis 2/3 Landkreis und 1/3 Stadt). Wie aus der Tabelle ersichtlich ist, hat die EB Landshut verhältnismäßig mehr Einwohner und Fachstellen mit weniger Verwaltungsstunden zu versorgen.

2.2 Steigende Arbeitsbelastung aufgrund zusätzlicher Aufgaben

Das Arbeitsvolumen in der Verwaltung ist zum einen aufgrund der steigenden Anzahl betreuter Familien und der dadurch erforderlichen Erhöhung der Fachstellen in den letzten Jahren gestiegen. Zum anderen sind zusätzliche Aufgabengebiete hinzugekommen:

Die komplette Verwaltung des **Projekts ELTERNTALK** ging 2016 nach Beendigung der Kooperation mit dem Landshuter Netzwerk auf unsere Stelle über. Das Projekt wurde seither stark ausgeweitet auf 3 Standorte mit 2 Regionalbeauftragten und 22 ModeratorInnen (Tendenz steigend). Umfangreiche Verwaltungsaufgaben in Zusammenhang mit Finanzierung, Abrechnung, Betreuung der Regionalbeauftragten und ModeratorInnen sind dazugekommen.

Weitere neue Aufgaben ergeben sich im Zusammenhang mit dem neuen Angebot des **Begleiteten Umgangs**: Ansprechpartner für Jugendämter und Klienten; Unterstützung der refinanzierten Fachkraft bei Organisation, Koordination; Abrechnung.

Auch die Ausweitung der **Aufsuchenden Beratung** (Sprechstunden in Kitas, Fortbildungen in Kindergärten, Vorträge in Schulen und Kitas etc.) erfordert mehr Verwaltungstätigkeit.

Der Bereich **Eltern- und Kindergruppen** konnte in den letzten Jahren an unserer Stelle gut ausgebaut werden. Kontinuierlich laufen die Trennungs-/Scheidungskindergruppe, die Soziale Kompetenz-Gruppe sowie der Elternkurs „Kinder im Blick“. Eine neue Elterngruppe „Pubertät“ in Zusammenarbeit mit dem Landshuter Netzwerk ist im Aufbau.

Der allgemeine Verwaltungsaufwand im Rahmen der **Öffentlichkeitsarbeit, digitaler Kommunikation und interner Organisation** ist beträchtlich gestiegen.

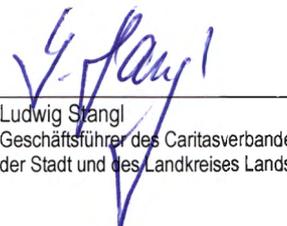
2.3 Entlastung der Berater durch Ausbau der Verwaltungsstelle

Die bisherige $\frac{3}{4}$ -Verwaltungsstelle erfordert von den BeraterInnen zeitweise die gleichzeitige Übernahme von Tür- und Telefondienst während der Beratungstermine. Eine Stellenmehrung würde einerseits die Berater entlasten und andererseits eine bessere Erreichbarkeit für Anmeldungen und Anfragen gewährleisten.

Landshut, den 14.08.2019



Holger Peters
Geschäftsführender Vorstand
des Diakonischen Werkes Landshut e.V.



Ludwig Stangl
Geschäftsführer des Caritasverbandes
der Stadt und des Landkreises Landshut e.V.



Emmeram Wolf-Ehresmann
Dipl.-Päd.,
Leiter der Beratungsstelle